

Menschliche Götter: Arachne (Met. VI, 1-145¹.)

Ein Konflikt bahnt sich an

Arachne ist eine Weberin aus der lydischen Stadt Hypaipa, die derart begabt ist, dass sie es einerseits zu einer gewissen Berühmtheit gebracht hat, sie andererseits aber auch nicht frei von Hochmut ist. Athene, Göttin u.a. der Kunst und Handarbeit, wird aufmerksam auf Arachne, da es heißt, diese übertreffe die Göttin im Hinblick auf ihre Webkunst...

<p>5</p> <p>10</p> <p>15</p> <p>20</p>	<p>Praebuerat <u>dictis Tritonia</u> talibus aures</p> <p><u>carminaque Aonidum</u> iustamque probaverat iram;</p> <p>tum secum: 'Laudare parum est, laudemur et ipsae</p> <p><u>numina nec sperni sine poena nostra sinamus!</u></p> <p><u>Maeoniaeque animum</u> fatis <u>intendit Arachnes</u>,</p> <p>quam sibi <u>lanificae</u> non cedere laudibus <u>artis</u></p> <p>audierat. Non illa loco nec origine gentis</p> <p>clara, sed arte fuit: <i>Ihr Vater, Idmon aus Kolophon,</i></p> <p><i>färbte die einsaugende Wolle mit phokäischem Purpur.</i></p> <p><i>Gestorben war ihre Mutter, doch auch sie stammte aus dem</i></p> <p><i>einfachen Volke und kam ihrem Gatten gleich. Dennoch hatte</i></p> <p><i>sie sich in den Städten Lydiens durch ihren Fleiß einen Namen</i></p> <p><i>gemacht, obwohl sie aus einfachem Hause stammte und im</i></p> <p><i>beschaulichen Hypaepa wohnte.</i></p> <p><i>Um ihr bewundernswertes Werk anzuschauen, verließen die</i></p> <p><i>Nymphen oft ihre Weingärten am Timolus und ebenso</i></p> <p><i>verließen die Nymphen des Flusses Pactolus ihr Gewässer.</i></p> <p><i>Es freute die Nymphen nicht nur, die Gewebe im fertigen</i></p> <p><i>Zustand anzuschauen, sondern auch, wie sie hergestellt</i></p> <p><i>wurden: Ein so großer Glanz wohnte ihrer Kunst inne, sei es,</i></p> <p><i>dass sie die unbearbeitete Wolle erst zu Knäueln fügte, sei es,</i></p>	<p>dictis ≈ verbis; Tritonia Athene</p> <p>Aonides, um Musen; carmina: in den erwähnten Gesängen der Musen ging es um die Bestrafung der Pieriden, die sich angemäßt hatten, einen Wettstreit im Singen mit den Musen einzugehen.</p> <p>Ordn: nec numina nostra sine poena sperni sinamus</p> <p>Arachnes Maeoniae (Gen.) der Arachne aus Maeonien; animum intendere Beachtung schenken</p> <p>lanifica ars Webkunst</p>
--	---	---

¹ Bedingt durch die Tatsache, dass die deutsche Sprache erheblich länger im Ausdruck ist als die lateinische, ergibt sich wegen der übersetzten Passagen eine vom Original abweichende Anzahl an Versen.

25	<i>dass sie den Stoff mit den Fingern bearbeitete und sie die wiederholt angegriffene Schurwolle, die Nebelschleiern glich, durch langes Ziehen geschmeidig machte, sei es, dass sie mit geschicktem Daumen die glatte Spindel drehte, sei es, dass sie stickte. Man hätte glauben können, sie sei von <u>Pallas</u> darin unterrichtet worden.</i>	Pallas <i>Athene</i>
----	---	-----------------------------

Aufgaben:

1. Bestimmen Sie jeweils die Form: *laudemur* (V. 3), *luit* (V. 8).
2. Bestimmen Sie die Form und das Bezugswort zu *quam* (V. 6).
3. Erläutern Sie die Konstruktion in V. 4.
4. Analysieren Sie V. 4 metrisch.
5. Stellen Sie Hypothesen bezüglich des sich anbahnenden Konfliktes auf.